



Gesellschaft für Rationelle  
Energieverwendung e.V.



# Newsletter August 2015

**Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!**

## **Verbesserte Förderbedingungen im KfW- Programm „Energieeffizient Sanieren“ ab 1. August 2015**

Für eine energetische Sanierung von Haus oder seine Wohnung verbessern sich die Förderbedingungen bei der KfW. Das gilt sowohl für zinsverbilligte Kredite als auch für Investitionszuschüsse.

„Bei der Kreditvariante steigt der maximale Kreditbetrag für Sanierungen zu einem "KfW-Energieeffizienzhaus" auf 100.000 Euro. Ergänzend hierzu werden alle Tilgungszuschüsse um 5-Prozentpunkte erhöht. Der maximale Tilgungszuschuss von derzeit 22,5 % wird so z. B. auf 27,5 % angehoben. Neu sind ferner Tilgungszuschüsse für Einzelmaßnahmen von 7,5 %.

Darüber hinaus werden auch die Konditionen für Investitionszuschüsse attraktiver. Bauherren, die Sanierungen aus eigenen Mitteln stemmen, können künftig einen Investitionszuschuss von maximal 30.000 Euro beispielsweise für eine Eigentumswohnung oder maximal 60.000 Euro für ein Zweifamilienhaus erhalten“.

Außerdem: Bislang galt als Bedingung für die Förderfähigkeit eines Vorhabens, dass der Bauantrag vor 1995 gestellt wurde – jetzt gilt der 1. Februar 2002 als Stichtag.

- Link zur [Pressemitteilung](#) des BMWi vom 30.7.2015
- Link zu den Informationen der [KfW](#)

## **Immobilien Eigentümer wissen zu wenig über die EnEV**

Der Immobilienverband Deutschland (IVD) bekam in einer Umfrage bei 1000 Immobilienbesitzern und Verwaltern folgendes Ergebnis. „Weniger als 6 Prozent der Haus- und Wohnungseigentümer verfügen über sehr gute oder gute Kenntnisse der Energieeinsparverordnung (EnEV) und kennen ihre Pflichten im Zusammenhang mit dem Energieausweis.“ Außerdem zeigte sich: „Knapp ein Viertel der befragten Mitglieder sehen bei der Umsetzung der Vorgaben Probleme, wobei 95 Prozent dies an der rechtlich zu komplizierten Gestaltung der EnEV festmachen. Häufig würden Eigentümer wegen des hohen Zeit- und Kostenaufwands keinen Energieausweis bereitstellen oder nur mit unverhältnismäßig hoher Verzögerung. Nur in der Hälfte der Vermarktungsfälle würde auch der notwendige Energieausweis bereits vorliegen. In mehr als zehn Prozent der Fälle weigert sich der Eigentümer sogar, den Energieausweis erstellen zu lassen.“ (Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD)

- Link zur [Meldung](#) auf [immonewsfeed.de](http://immonewsfeed.de)

## **Studie zu Schäden bei Einzelmodernisierungen**

In einer gemeinsamen Studie von Bauherren-Schutzbund e.V. und des Instituts für Bauforschung e.V. (IFB) wurden Einzelmodernisierungen verschiedener Bauteile untersucht, bei denen es zu größeren Schäden oder Mängeln kam. Untersucht wurden Fehler bei der Außendämmung der Fassade, der Dämmung des Dachs, der Dämmung der obersten Geschoßdecke, dem Fenstertausch und dem Heizungstausch.

Die Kurzstudie zeigt, dass sich Fehler und Mängel in allen Phasen der Vorbereitung, Planung, Vertragsgestaltung und Bauausführung finden ließen.

- Link zur Kurzstudie „Mängel und Schäden bei Einzelmodernisierungsmaßnahmen“ ([PDF](#))

## Immer mehr Immobilienprofis raten von einer umfassenden energetischen Sanierung ab

Eine Sanierung ist eine mittel- bis langfristige finanzielle Investition in eine Immobilie. Es ist aber problematisch, den Fokus bei der Bewertung energetischer Sanierungsmaßnahmen auf ökonomische Aspekte zu verengen. Sehr anschaulich zeigt diese Sicht im Immobilienmarkt die Untersuchung der FH für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen.

75% der Makler glauben danach, dass sich eine Sanierung für Verkäufer nicht lohne, da die späteren Käufer lieber ihre eigenen Vorstellungen umsetzen wollten. Immer mehr Makler raten ihren Kunden daher von energetischen Sanierungen vor dem Verkauf oder der Neuvermietung ab. Trotz der steigenden Skepsis raten vor einem Verkauf 63 Prozent der Makler zu einer Dämmung des Daches. Neben den Energieeinsparungen bietet die Dachdämmung einen weiteren Vorteil: In Verbindung mit dem Ausbau des Dachgeschosses kann häufig auch neuer Wohnraum geschaffen werden. Fast die Hälfte der Immobilienprofis ist der Meinung, dass sich bei einem späteren Verkauf auch der Einbau einer Brennwertheizung und einer Wärmeschutzverglasung auszahlen.

- Link zur Studie „Marktmonitor Immobilien 2015“ von Prof. Dr. Stephan Kippes, HS für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen ([PDF](#))
- Link zur [Meldung](#)

An dieser Stelle möchten wir daher noch einmal auf die [FIW-Studie zur „Wirtschaftlichkeit von wärmedämmenden Maßnahmen“](#) hinweisen. In dieser Untersuchung werden nicht mehr Zeitpunkte, sondern Zeiträume errechnet, in denen sich eine energetische Sanierungsmaßnahme amortisieren kann.

- Link zur FIW-Studie zur Wirtschaftlichkeit von wärmedämmenden Maßnahmen ([PDF](#))

## EU empfiehlt den Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Öko-Strom aktiv zu unterstützen

In einem aktuellen Arbeitspapier behandelt die EU- Kommission das Thema „Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Öko-Strom“ und sieht mehrere positive Effekte: Zum einen werde die Versorgung gesichert und bei langen Transportwegen könnten Netzverluste vermieden werden. Außerdem könne man so dauerhaft Geld sparen und umweltbewusst handeln. Darüber hinaus würden private Investitionen angekurbelt.

"Die Mitgliedsstaaten sollten das Eigenverbrauchsmodell proaktiv unterstützen und damit Energiesicherheit, Effizienz und die Dekarbonisierung fördern."

- Link zum [EU-Arbeitspapier](#), vom 15.7.2015
- Link zu Meldung [„Brüssel mag Ökostrom-Eigenverbrauch“](#) auf klimaretter.info, vom 30.7.2015

## VDE-Studie "Potenziale für Strom im Wärmemarkt bis 2050"

Das Ziel der Bundesregierung ist bekannt und wird regelmäßig wiederholt: Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 80% bis 2050 (bezogen auf 1990). Neben dem viel zitierten Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) im Stromsektor erfordert dieses Ziel signifikante Veränderungen in den Sektoren Wärme und Verkehr. Die Studie nimmt die immer wichtiger werdenden Interdependenzen zwischen den Strom- und Wärmemärkten in den Fokus. Auf der Seite [„solarify.eu“](#) wird die neue [VDE-Studie](#) besprochen und werden ihre 8 Kernthesen herausgearbeitet.

- Link zum [Beitrag auf solarify.eu](#)

---

Besuchen Sie unsere Homepage [www.gre-online.de](http://www.gre-online.de).

**Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an [gre@gre-online.de](mailto:gre@gre-online.de).**  
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel